

... Curt furzte. Der Teenafter von Curt machte ein scharfes Geräusch, als das Gas herauskam. Er begann rot zu werden. Worauf Steve sagte "ich wette, dass ich das wirklich besser kann als du." Wie Curt ihn ansah, verbreitete Steve seine Beine ein bisschen und blies einen sehr lauten Furz heraus. Es hallte in der leeren Toilette wider. "Dann überprüfe dies" sagte Curt. Er tat es nun seinem Kumpel gleich. Er verbreitet leicht seine Beine und presste einen noch lautereren Furz heraus. Es machte ein wirklich tiefes Geräusch, gerade nur ein bisschen vom Sitz seiner Jeans gedämpft. Das dem Curt dabei auch schon mehr als nur die Gasse herauskamen, das war ihm auch aufgefallen, aber er sagte es nicht. Noch wollte er es seinem Kumpel nicht zugeben, dass er sich dabei auch in die Hose gekackt hat. Es war ja noch nicht so viel. Erst später wollte er es noch anders genießen. - Beide atmeten jetzt erstmal ganz tief ein, um den Furzgestank des anderen zu riechen. Curt wurde davon richtig eingeschaltet als er den Furz inhalierte. Sein enorm großer Jungenschwanz wurde noch größer...

Steve flüsterte "Kumpel hast du noch mehr Gas zum raus lassen?" - „Ja“ sagte Curt. Er stellte sich wieder breitbeiniger hin und grunzte auch ein bisschen. Fast zur selben Zeit ließen Curt und Steve einen sehr lauten 15 Sekunden langen Furz gehen. Inzwischen war auch Steves Penis vollständig aufrecht und beulte seine Hose gewaltig aus. Dabei quoll ihm auch ein satter Strahl Schuß Pisse in die Hose, so dass es dort über seinen Penis eine erste nasse Stelle gab. Und es war zu sehen, sein Penis zuckt dabei... - Auch bei Curt machte der Steife eine heftige Beule und es gab auch schon mehr als nur eine erste Vorsaftstelle auf der Hose. Beide grinsen sich an "Lass uns für einen anderen Furz gehen, OK?" sagte Steve. "OK" antwortete Curt. Er zitterte sichtlich, nun da er wahrnahm, dass es auf eine geile Sache mit noch mehr hinauslaufen wird. Steve sah ihn an und fragte "presst du auch wirklich alles raus?" Curt lächelt leicht und sagt, "Ja alles was ich drin habe." - „Ich auch“ schnaufte Steve. "Lass uns also noch mehr herausdrücken." Beide grunzten und pressten, um noch mehr zu furzen. Sie wußten aber sicher auch, es wird dabei nicht nur ein Furz aus dem Darmloch kommen, sondern sicher auch die Kacke, die reichlich im Loch steckt. Sie standen dazu mehr als breitbeinig und schoben ihren Hintern nach hinten raus. Doch sie furzten beide nicht. Worauf Curt sagte "wenn ich wieder drücke, ich habe vor eine große Ladung rauszudrücken. Wie ist es mit dir?" - "Fuck!" Steve gab zu, dass er bereits seit einiger Zeit ein großes Protokoll unvollständig in der Hose drin hat. „Ich denke nicht, dass ich jetzt aufhören kann." Curt schluckte schwer und fragte nervös, "du machst es?" - "Ja, wenn du es auch machst!" Steves Stimme klang auch ein bisschen ängstlich, was Curt bemerkte. Es war, als ob sie eine Zeile zu einer noch geileren Ebene überquerten, als sie sich jemals zuvor getraut hatten. " Ja, ich muss es wirklich tun" gestand Curt ein.

Sie wurden wirklich ruhig und starrten einander nur an. Sie sahen, sie hatten beide auch jetzt noch einen völligen Harten in ihren Hosen. Im Zimmer der Männer war es still. - Curt konnte das vage knisternde Geräusch hören, als die heiße Scheiße in seine Jeans ging. Und Steve flüsterte "ich bin dabei es zu tun." - "Das ist sowas von geil" flüsterte Curt zurück. "Ich tue es auch." Curt konnte fühlen wie sich seine dicke und schwere Scheißwurst in seiner weißen Unterhose stapelte. Er hatte noch nie irgendetwas Unglaublicheres und Geileres gefühlt als damals an einer Tankstelle, als er das erste Mal einen riesigen Abfallhaufen in seine Jeans lud. Damals hatte nicht die Zeit gereicht noch zur Toilette zu gehen. Er musste es in seine Hose abladen, und es fühlte sich so geil an... - Und jetzt tat er es mit Steve zusammen. Curt fühlte, als ob er im Begriff ist zu ejakulieren ohne sich zu wichsen. Sie konnten einander scheißen hören in ihre Hosen. Die Jungs fuhren fort einen Abfallhaufen in ihren Jeans zu drücken. Es dauerte

fast Minuten. Dabei grunzten sie mehrmals ganz laut. "Wie fühlt es sich an?" fragte Steve schließlich. "Wirklich gut" gestand Curt. Etwas in Verlegenheit gebracht und weil er zur selben Zeit auch eingeschaltet wurde. "Ich kann das Gewicht der Kacke in meiner Hose fühlen" - "Ja es ist wirklich schwer. Ich fühle, wie der Sitz von meinen Jeans heruntergeht. Ich denke, dass ich gerade etwa drei Pfund Scheiße in der Hose habe" sagte Steve. "Es fühlt sich so toll an!" Curt sah in Steves Augen. "Ich denke, dass ich noch etwas mehr herauszulassen habe." - "Ja Junge, lass es raus." Curt atmete tief ein, als er noch mehr Scheiße in seine Hose kackt und grunzt dabei, wie er es in die Unterhose fallen spürte. "Oh Gott, ich tat es jetzt wirklich" - "Fick! Ernsthaft? Du bekamst deswegen auch noch mehr als nur eine Zunahme dort." Steve beugte sich rüber, um einen besseren Blick auf den Sitz von Curts Jeans zu bekommen. Es sah aus als wenn in der Rückseite seiner Hose eine sehr große Grapefruit hineingestopft wurde. "Stört es dich, wenn ich etwas überprüfe?" Steve schaute flehend Curt an. Er streckte seine linke Hand aus, um die Ladung in der Jeans zu massieren. - Curt wollte auch nichts mehr als diesen riesigen Abfallhaufen in seiner Hose zu berühren. "Mach nur, wenn ich deine Ladung auch überprüfen kann" - „Ja...“, jammerte er, da er den riesigen Hügel auf Curts Hose sanft berührte. Auch Curt tastete den Haufen bei Steve ab und grunzte dabei wirklich laut. Sein übergroßer Schwanz begann wild zu zucken, und eine riesige Ladung Sperma quoll in die ohnehin schon voll gewichene Unterhose und Jeans hinein. "Man ich fühle es kommen" Steve flüsterte. Der Samen sprudelte aus seiner festsitzenden Vorhaut heraus, da er die Jungenscheiße fühlte, und saute somit seine Hose noch mehr ein. Sie hatten es beide erreicht, eine riesige Ladung Scheiße in ihre alten Jeans und Unterhosen zu kippen. Curt konnte den leichten Druck von Steves Hand auf seinem Kackballen fühlen, der großen Scheißhügel sanft gegen seinen Arsch drückt.

Da standen sie nun, tasten auch nicht nur den Kackballen in der Hose des anderen ab, sie strichen auch vorne über die Schwanzbeule. Die Beule war auch mehr als deutlich! Sie fühlten es, wie da gerade der Saft in die siffige Jeans gejagt wird. Sie konnten es beinahe auch fühlen, wie aus dem prallen Pissschlitz der Saft geschossen kam. Es wußten beide, sie bekommen einen Orgasmus, weil sie einander sanft den Abfallhaufen massierten. Steve fragte "hast jemals zuvor so etwas gemacht?" - "Nein nie mit anderen, und du?" flüsterte Curt. Steve schluckte schwer und antwortete "Ja eine Zeitlang". Sie waren einen Moment still, bis Steve fragte "du tust es gerne? Du weißt ... deine Hosen scheißen?" - "Ich liebe es" Curt flüsterte. Er war fast in Tränen von Ekstase, da er merkte, dass seine schmutzigste Begierde wahr wurde. Dies waren Dinge, die er glaubte, sie nie mit anderen zu machen, außer in seiner Fantasie. - Sie standen noch lange dort, und hatten ihre Hand beim anderen auf dem Kackballen. Sie genossen es noch immer. Schließlich grapschte Steve vorsichtig an Curts noch immer harten Penis in seiner Hose. Curt winselte, er liebte es, dass Steve seinen unglaublichen Schnüffler manipulierte. Einige Minuten später reichte auch Curt an Steves Schwanzbeule und massierte den Harten ab. "Ja, Kumpel" jammerte Steve "das mach nur weiter so." - "Oh ja, ich kann den Abfallhaufen auf der Rückseite deiner Bälle fühlen" schnaufte Curt. Sie masturbierten einander sogar schwerer und drückten einander die Scheißklumpen richtig platt durch die Jeans. "Das fühlt sich so gut" Curt flüsterte. Er ahmte Steves Bewegung nach, da beide Jungen ihre Beine ein bisschen verbreiteten und näher zum ejakulieren kamen. Jetzt jammerten sie beide, wie sie sich zum zweiten Mal ihre Orgasmen schnell näherten. Es kam ihnen erneut in ihren Jeans. - Danach verschwanden sie schnell, damit andere nicht sehen, was sie da auf der Toilette gemacht haben. Dennoch genossen sie es mit voller Hose nach Hause zu gehen...

Und diese Geschichte geschah vor einigen Jahren, als ich mit James befreundet war. - Ich hatte vor einem Monat eine Arbeit bei einer großen Gesellschaft angenommen. Ich hatte dazu ein eigenes Büro in dem großen Gebäude. - Ich war an einem Nachmittag in meinem Büro. Nach

dem Mittagessen hatte ich wirklich für einige Stunden hart gearbeitet, als ich glaubte den Bedarf für einen Stuhlgang zu haben. Aber ich hielt es ein, weil ich so beschäftigt war und noch einen großen letzten Termin hatte. Nach einer Weile wurde es wirklich schwer es zu halten. Ich war aufgestanden und im Begriff auf Toilette zu gehen, aber mein Telefon läutete. Ich mußte das Telefonat noch führen. Es war wichtig. Doch auch mein Bedürfnis kacken zu müssen, das wurde immer heftiger. Nach einer Minute oder zwei, der Scheißhaufen drückte sich heraus genau dort, wo ich auf meinem Stuhl saß in meinem Büro. Ich wusste, da ich heute nur eine dünne Baumwolle Unterhose trug, dass ich sicher nicht nur einen Fleck auf meiner Unterhose jetzt haben würde. - oh ja, ich hatte heute eine stramm sitzende gelbbraunen Khaki an. Zum Glück also eine passende Farbe. - Ich versuchte beim Telefonieren nicht zu zeigen, an was ich gerade denke. Ich wusste auch nicht, was ich sonst tun konnte. Mein Körper gab einen anderen Stoß und mehr Scheiße ging in die Hose und ich meinte auch, dass mein Arsch sich vom Stuhl abhebt. Das kacken verursachte es auch das ein Spritzer Urin in die Hose ging. Die Front meiner Unterhose und die Khaki wurden nass. - Ich war in Panik. Ich dachte mir schon eine Geschichte aus um das Telefonat zu beenden, dass ich noch dringend auf eine Besprechung muß und später zurückrufen würde. Zum anderen wollte ich auch nicht zugeben müssen, dass ich vom einkacken auch erregt werde. Mein Penis pochte heftig in der Hose und ich wußte, würde ich ihn berühren, bekäme ich sofort einen Abgang...

Wie ich es letztendlich geschafft habe, das Telefonat noch ganz normal zu führen und dann zu beenden, ohne das es die Gegenseite nicht doch bemerkt, dass weiß ich nicht. Ich wußte nun nur noch, ich muss es jetzt vollenden... - Ich stand auf und ging schnell in Richtung der Herrentoiletten. Beim Gehen quetschte ich so schwer es ging meine Endwangen zusammen, damit die Restliche Kacke noch drinbleibt und versuchte so normal als möglich zu gehen. Mit jedem Schritt wurde es schwerer und schwerer die Kacke einzuhalten und auch das Urin sickerte immer mehr in die Hose. Bald merkte ich, dass ich eine Baseball dimensionierte Beule am Arsch habe und auch die Vorderseite meiner Khaki wurde vom Penis deutlich gebeult. Ich wollte mir aber auch nicht an die Hose fassen. Das wäre zu Auffällig, wenn irgendjemand mich gerade so sehen würde. - Ich erreichte die Toilette zum Glück ungesehen. In aller Eile wollte ich in eine Kabine. Leider waren die Stände außer Betrieb! Jetzt erst realisierte ich, dass zufällig mein Freund James sich mit einer ähnlichen Situation konfrontiert sah. Er stand dort im Gang, mit seiner ähnlichen Kleidung wie ich sie anhatte. Er stand leicht nach vorne gebeugt und hielt sich seinen Magen. Wie er mich reinkommen sah, sagte er "man, ich werde mir noch in die Hose scheißen. Ich kann nicht glauben, dass diese Stände nicht offen sind!" Ich bemerkte, dass sonst keiner mehr im Raum war. Das war gut! Ich sagte ihm, dass ich genau deshalb auch hierher kam. Aber er verstand es nicht mehr. Er drehte sich gerade von mir weg. "Oh mein Gott, ich kann es nicht mehr halten!" Er ging leicht in die Knie und ich hörte ein Ächzen. Er ließ es heraus. Die Khaki begann sich an seinem Hintern zu zelten. Es wurde wie ein über großer Softball. Er atmete tief ein und kackte noch mehr in die Hose. Ich konnte es nicht glauben, dass James es tatsächlich getan hat. Er wußte es doch nicht, dass ich es liebe in die Hose zu kacken. "Jau..." war alles was ich sagen konnte. In meiner Überraschung entspannte sich mein Körper für nur eine Sekunde, aber es war genug. In diesem Moment spannte ein großer Scheißhaufen gegen meine Unterhose. An dieser Stelle entspannte ich mich gerade völlig und ließ es raus. Es fühlte sich so gut an. Wie ich sagte, war meine Hose relativ eng, so dass ich wusste, dass sie sich so kaum mehr weiter ausdehnen konnte. Ich sah James an und sagte "Gut, ich begann schon in die Hose zu machen, als ich auf dem Weg hierher war!" Er ließ ein großes Grunzen heraus und drückte noch mehr Kacke in seine Hose. Auch seine Kaki war auf sein Maximum ausgedehnt, wie meine jetzt. Ich wollte weiter machen... "Ich weiß nicht, ob meine Unterhose noch mehr aufnehmen kann" sagte James, als ob er meine Gedanken lesen könnte. Er stellte mir

dann eine Frage, die mich fast dazu brachte vor Aufregung in Ohnmacht zu fallen. Er sagte "könntest du ...ummm ... mir helfen?" Natürlich war meine Antwort "Sicher" - "Dies wird wirklich komisch klingen, aber kannst du meine Zunahme zermatschen? Wenn du es tust, zermatsche ich deine auch." Ich war im Himmel. "Genehmigt, aber ich bin tatsächlich noch nicht fertig" - "Ich eigentlich auch noch nicht" gab er zu. "aber ich will erst nach Hause..." er fuhr fort die Grapefruitbeule meiner Khaki zu drücken und ich zermatschte seine.

Wir waren dann zum Glück auch noch in der Lage, bevor wir uns auf der Toilette zum Höhepunkt gebracht haben, in unserem Auto zu verschwinden. Wir fuhren sogleich in unsere Wohnung. Natürlich war heute ein besonders dichter Verkehr. Eine Fahrt, die sonst 20 Minuten hätte dauern sollen, dauerte eine Stunde. Ich hielt immer noch mein Urin und die restliche Kacke ein, und ich wusste, dass James immer noch genauso verzweifelt war den Rest einzuhalten. Während ich durch den starken Verkehr fuhr, konnte ich durch den Blick in sein Gesicht sagen, dass er wirklich noch gehen muss. Ich sagte es ihm schließlich "Honey, es ist OK. Es gibt niemand anderen hier und ich weiß dass du gehen musst." Er hielt es noch für eine Minute, aber dann konnte er nicht noch länger. Er schnallte den Sicherheitsgurt ab, hockte sich auf Knien so auf den Sitz, dass sein Arsch in meine Richtung zeigt, so dass die Leute im Auto neben uns es nicht sehen würden, was er jetzt macht. Ich war auf der linken Fahrspur so dass keine Autos auf meiner Seite waren. Er ließ ein Ächzen heraus. Noch einmal begann die Khaki sich zu zelten. Er fuhr fort für etwa drei oder vier Minuten in die Hose zu kacken. Die Grapefruit kehrte zurück. Dann setzte er sich. An dieser Stelle dachte er, dass er fertig war. - Als Verkehr begann sich zu bewegen, wurde er gezwungen sich zu setzen, da es Polizei vor uns auf der Straße gab. Er sagte "das ist geil..." Er verbreitete seine Beine und grunzte einfach. Ich konnte durch die Hose ein saftiges Geräusch hören, als er sich auf seine Kacke setzte. Es war jetzt zu einem weichen Haufen geworden. Ich sah hinunter und sah, dass seine Khaki begannen unter seiner Gabelung zwischen seinen Beinen anzuschwellen. "Mann, ich kann es unter meinen Bällen fühlen..." Der Verkehr stockte wieder. Also nutzte ich die Chance es ihm noch einmal gleich zu tun, außer das es bei mir schwer war, da ich nicht so weit vom Sitz hoch konnte. Als der Verkehr begann sich in Bewegung zu setzen, setzte ich mich auf meine immense Zunahme und machte ein weitere, die sich vorne bildete, da ich einen Harten bekam. Es war unglaublich, noch wie ich begann in die Hose zu pissen, wurde ich so erregt, das mir fast direkt mit den letzten Pissstrahl auch gleich mein Sperma in die Hose ging... - Auch James explodierte beinahe zweimal in der Zeit in seiner Unterhose, bevor wir das Haus erreichten. "man bin ich froh, dass du mir diesen Slip kauftest. Könntest du dir vorstellen, dass ich Windel trage?" - „Warum nicht, aber so in die Hose zu machen, dass macht doch genauso viel Spaß...“ Wir reinigten uns dennoch erstmal gründlich... - aber James hatte wirklich noch einen verstimzten Magen. Ich hatte ihn tatsächlich für einige Tage in Windeln, da er eine böse Grippe bekämpfte, aber das ist eine andere Geschichte.